

was er mit dem Ausdruck sagen wollte? daß man zu Anfang des Christentums die Geheimnisse des Glaubens zurück gehalten hat, bis die Neubekehrten zum Gehorsam des Glaubens gebracht waren. So? man brachte sie zum Gehorsam des Glaubens, und hielt sie zugleich sehr weit von demjenigen zurück, welchem sie gehorsam seyn sollten. Man erdichtete zur Bestärkung der christlichen Lehre, durch *pias fraudes*, Bücher, Weissagungen und Wunder. Darauf können wir mit Grund antworten. Diese Beschuldigung kann mit keinem Zeugniß, mit keinem Schein eines Zeugnisses, auf einen Apostel, auf einem echten Jünger eines Apostels gebracht werden, auch nicht auf einen, der wieder ein echter Jünger von einem echten Jünger eines Apostels gewesen wäre. Ferner, man kann es wissen, wenn man es wissen will, daß schon in den ersten Zeiten des Christentums mit aller erforderlichen Sorgfalt das Wahre von dem Falschen, das Echte von dem Unechten ist unterschieden worden. Dazu kommt, daß die mehren erdichteten Wunder, Weissagungen und Bücher spätem Ursprungs sind, daß ihre Quellen entdeckt, angezeigt und verstopft sind, und ihre Glaubwürdigkeit, ihr Ansehen von niemand mehr erkannt wird, der auf den Namen eines verständigen und rechtschaffenen Christen Anspruch machen will. Wie schlecht stimmt auch das folgende mit einander überein? Die Leute sollen Anfangs mit großen, aber leeren Hoffnungen angelockt, zur Verachtung des Todes und der Martern, und zu einer äussern sehr scheinenden Gottesfurcht, die man sonst Heuchelei nennet, gewönet seyn. Durch diese Künste sind
denn